

LICHT BITTE! EIN STÜCK ÜBER DIE SCHÖPFUNG



von Kaufmann & Co.
Regie: Gyula Molnár

Wie entsteht ein Theaterstück? Was passiert bei einer Probe? Welche Strapazen müssen auf sich genommen, welche Hürden überwunden werden auf dem beschwerlichen Weg von der ersten Stückidee zur Premiere?

Gott hat Geburtstag. Zwei Engel sind auf der Suche nach der perfekten Inszenierung der Schöpfungsgeschichte, die sie zu seinen Ehren vorführen wollen. Sie erschaffen Szenen, Bilder und Geschöpfe. Im Eifer des Gefechts zerstören sie sich gegenseitig ihre Schöpfungen aber gebären auch emsig, beseelt von kreativer Lust, eine Idee nach der anderen. Was passiert, wenn man vom göttlichen Licht kostet? Welche Gefahr bringt ihr schöpferisches Tun mit sich? Wird er es gut finden oder sollte man doch lieber etwas Einfacheres machen? Vielleicht eine Geburtstagstorte?

Freude am Erschaffen, Verzweiflung über missglückte Versuche und Angst vor Bestrafung bringen sie zum Schwitzen und lassen Meere, Himmel und Erde entstehen.

Kreativität bewegt sich zwischen Schöpfung und Zerstörung, Ordnung und Chaos.

"Man muss noch Chaos in sich haben, um einen tanzenden Stern zu gebären".
Nietzsche

Idee, Spiel: Alexandra Kaufmann, Eva Kaufmann

Regie: Gyula Molnár

Bühne/Licht: Werner Wallner

Stimme: Michael Iwanek

Schauspiel mit Figuren und Objekten

Für Erwachsene und Jugendliche

Dauer: 60 min.

*Gefördert vom Fonds Darstellende Künste e.V. und der SCHAUBUDE BERLIN,
mit freundlicher Unterstützung der HFS „Ernst Busch“, Studiengang
Zeitgenössische Puppenspielkunst*

Presse

»Licht bitte !«

Eine Schöpfungsgeschichte in der Schaubude

Sie befürchteten schon, in Teufels Küche zu landen, die zwei heruntergefallenen Engel. Von höchster Ebene verwiesen, landen sie erschöpft als Puppenspielerinnen bei uns und wollen Mark Twains »Tagebücher von Adam und Eva« vorspielen. Ein gewaltiger Donnerschlag samt der aufbrausenden Ausrufe »Raus!« und »Weg mit dem Plastezeug!« hatte den Absturz mit ihren zwei Puppen aus den Wolken begleitet.

Die Berlinerinnen Alexandra und Eva Kaufmann, seit 2005 Kaufmann & Co., sind die Engel in »Licht bitte !« Sie inszenierten das imposante »Stück über die Schöpfung« mit Figuren und Objekten zusammen mit Regisseur Gyula Molnár und dem Szenografen Werner Wallner, der **eindrucksvolle Lichteffekte** setzt. **Ihr Anspruch, die Poesie im Banalen und das Banale im Pathos zu suchen, hätte nicht besser aufgehen können. Die Premiere in der Schaubude war himmlisch.**

Mit der vermeintlich unantastbaren Schöpfungsgeschichte befassen sich die zwei tragisch-komischen Engel, die den Erschaffer mit einem Theaterstück beglücken wollen - angestachelt vom Konkurrenzgedanken. Keine Ahnung, womit die Herren Erzengel Michael und Gabriel, die Schutzengel, Arbeitsengel, Seraphime und so weiter aufwarten werden. Sie wollen glänzen, also kreieren sie.

Sich Figuren verschiedener Religionen bedienend - Schöpfung ist Schöpfung - interpretieren sie miteinander streitend ihre Version, kaum dass sie Atem

schöpfen. Was war denn nun zuerst da? Wasser, Licht, das Wort? Neugier treibt sie. Sie entwickeln Adam, der gleich Hauptdarsteller sein will: Don't wake the man. Na, und Eva, die es wissen will. Jetzt wird's zu dämonisch fürs Himmelreich.

Hintersinn und großartige Arbeit der Puppenspielerinnen mit einfachen Mitteln prägen das 60-minütige Stück. Großer Gott, was da über die Bühne schwebt! Welche Versuchung, es zu beschreiben. Nee! Drang besiegt. Sehen Sie mal: Die staunende Freude künftiger Zuschauer an von Kaufmann & Co. für die Bühne Geschöpftem ist hier tabu. *Neues Deutschland, Lucía Tirado 22.01.2014*

Levitation und Leviathan

... **Einfachheit und kräftiger Schaubude-Zauber von „Licht Bitte!“**

...Aus einer emaillierten Schüssel manifestiert sich mithilfe eines Lichtstrahls die ganze Genesis, inszeniert und dargestellt von einem Engelspaar: **Still, innig und ohne Rücksicht auf sich selbst erfinden Alexandra und Eva Kaufmann** mit allem was einsetzbar ist, seien es ihre eigene Gestalt im weißleinenen Hemd, verfremdete Puppen oder banal Haushaltliches. Sogar eine Plastiktüte schwebt als Geist Gottes über den Wassern

...**Jedes Element wird benutzt, befragt und auf seine Essenz zurückgeführt. Der Abend hat mitunter den augenzwinkernden Charme der poetischen Bildwelten eines Zöllners Rousseau. So sehr wird - in der behutsamen Regie von Gyula Molnár – die Reduktion der gestalterischen Mittel bis an die Grenzen getrieben.**

...Eine mutig naiv behauptete biblische Sprache schlägt den erzählerischen Bogen vom Chaos der Ursuppe und der Finsternis über das Werden von Etwas bis hin zur Erschaffung von Adam und Eva, zwei Puppen, die sich immer mehr im Beziehungskampf verheddern...

angerührt stolpert die Kritikerin von der Insel der Seligen zurück in die hektische Großstadt..

Dora Dorsch, double 29, 2014

Berührende Schöpfungsgeschichte im TPZ Lingen

Das Figurentheater „Kaufmann & Co aus Berlin begeisterte mit der charmant humorvollen und unsagbar kreativen Schöpfungsgeschichte „Licht bitte“ in der Kleinkunstreihe „Studioprogramm“ des Theaterpädagogischen Zentrums das Publikum.

Mit minimalistisch, filigranen und bereichernd einfachen Mittel erzählten und spielten Alexandra und Eva Kaufmann – unter der einfühlsamen Regie von Gyula Molnár - in den Rollen zweier bezaubernder, wie auch tragisch komischer Engel ihre ganz eigene Version von der Schöpfungsgeschichte.

Voller Hingabe und mit großem Enthusiasmus wollen die Engel für Gott ein Theaterstück kreieren, um es dann an seiner Geburtstagsfeier aufzuführen. In dem Stück wollen sie Gottes Schöpferkraft ehren und so die Geschichte von der Entstehung des Lebens erzählen. Die Engel strotzen nur so von Ideen, geraten aber so manches Mal unter Druck, da sie glauben, dass die anderen Engel; wie die Erzengel Gabriel und Michael, die Schutzengel, Arbeitsengel oder auch die sechsflügelige Seraphim mit ihren Geschenken mehr Eindruck erwecken könnten, obwohl diese bestimmt nicht so aufwendig in der Herstellung seien, wie das ihrige Geschenk. Darüber hinaus sind sie sich allzu oft nicht sicher, welche Details und welche Deutungen sie zeigen dürfen, ohne dabei in Teufelsküche zu gelangen. Mal übernimmt der eine Engel die Verantwortung und ersinnt eine spannende Dramaturgie, mal ist es die andere. Und stets geben sie sich als leidenschaftliche Spielerinnen mit großem Inszenierungseifer ein, brechen aber aus Furcht vor Zurückweisung oder Kritik die angefangenen Szenen wieder ab.

Ganz wundervoll war es, die auf verschiedenen Ebenen stattfindenden und teilweise so anmutig, wie auch witzigen Schöpfungsprozesse der Engel beschauen zu dürfen während diese, die Entstehung der Welt erklärten und über allem den Geist Gottes, in Form einer weißen Plastiktüte schweben ließen. **Die vielen kleinen Gesten und die so natürliche und warmherzige Spielweise der beiden Spielerinnen, sowie ein hervorragend gelungenes Maß für die Wirkung von einfachen Stilmitteln machten diese Inszenierung so brilliant. Der Mut für die Gestaltung der zarten, leisen Momente und einer nackten Bühne, die zeitweise durch eine exzellente Lichtgestaltung an Raum und Tiefe zu gewinnen schien, zahlten sich aus.**

Sinnbildlich entstand aus dem Nichts und aus der Dunkelheit – teilweise unter dem Einsatz von ein paar wohldosierten Klängen - die ganze lebendige Vielfalt. Laut des einen Engels manifestiert sich Gottes Geist schon in den Fußabdrücken des anderen Engels auf dem Boden. Als Requisiten dienten zwei weiße Emailleschüsseln, eine an zwei Bändern befestigte, und sehr filigran geführte Schöpfkelle, sowie ein zwitschernder Papiervogel und drei Puppen, denen die Rollen von Adam, seiner ersten Frau Lilith und Eva zugeschrieben wurden. Mit ihnen entfachten die Engel, unter Einbeziehung geschlechtsspezifischer Charaktermerkmale, Beziehungskonflikte, die wunderbar humorvoll daher kamen.

Mit „Licht bitte“ berührten Kaufmann & Co auf eine sehr feinsinnige und entschleunigende Weise; Es war ein Theaterabend der besonderen Art.

NOZ, Lingener Tagespost, Meike Blunk, 14.12.2014

Kontakt:

Eva Kaufmann
tel: +49-30-4415631
eva.kaufmann@berlin.de

10437 Berlin, Lychener Str.46
mobil: +49-179- 6730540
www.kaufmann-co.de